

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Informationsvorlage

Nr. 6-4305/20-EB

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Kreisausschuss

30.11.2020

Betr.: Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2020
Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming

Luckenwalde, 26. Oktober 2020

Wehlan

Sachverhalt:

Die Werkleitung hat gemäß § 20 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) mindestens halbjährig über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über den Fortgang der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen schriftlich zu unterrichten (Zwischenbericht).

Zwischenbericht zum 30.06.2020

Gemäß § 2 der Betriebssatzung erfüllt der Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming die Aufgaben des Landkreises als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes auf der Grundlage des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) vom 14. Juli 2008 (GVBl. I S. 186) in der geltenden Fassung.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes hat sich im ersten Halbjahr bei unveränderten Rahmenbedingungen gemäß Wirtschaftsplan entwickelt. Auf die Ertrags- und Aufwandslage hatte die weltweite Pandemie mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 (COVID-19) einen nicht-erfolgsgefährdenden Einfluss.

Ertragslage

Der Wirtschaftsplan weist für das gesamte Wirtschaftsjahr 2020 Erträge in Höhe von 20.998.500,00 €¹ aus, davon 20.879.000,00 € aus Gebührenerlösen. Die Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr auf insgesamt 9.804.211,11 €, davon 9.690.401,86 € aus Gebührenerlösen und 113.809,25 € aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Erträge lagen damit insgesamt 6,62 % bzw. 695.038,89 € hinter dem erwarteten Halbjahresergebnis zurück.²

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es zu einer Reduzierung der gebührenrelevanten Einsatzfahrten im bodengebundenen Rettungsdienst auf der einen Seite und zu einer erhöhten Aufwandslage für zusätzlich benötigtes Infektionsschutz- und Verbrauchsmaterial auf der anderen Seite. Die sich daraus ergebende Kostenunterdeckung ist nach Feststellung mit dem Jahresabschluss 2020 von den Kostenträgern im Kalkulationszeitraum 2022 an den Rettungsdienst zurückzuführen.

Aufwandslage

Im Wirtschaftsplan des laufenden Jahres sind Aufwendungen³ in Höhe von insgesamt 20.160.821,60 € geplant. Der verzeichnete Aufwand des ersten Halbjahres belief sich auf 9.741.627,05 € und lag damit 3,36 % hinter dem erwarteten Halbjahresergebnis zurück.⁴

Die Abweichung der geplanten Aufwandslage korrespondiert mit der Abweichung der geplanten Ertragslage.

Ergebnis

Ausgehend von der aktuellen Ertragslage wird ein Jahresergebnis in Höhe von 125 T€ erwartet. Das Jahresergebnis ist unterdessen stark abhängig davon, ob eine zweite COVID-19-Pandemiewelle einen erneuten Rückgang der gebührenrelevanten Einsatzzahlen verursacht. Aller Voraussicht nach wird das Jahresergebnis den laut Wirtschaftsplan veranschlagten Jahresgewinn in Höhe von 837.678,94 € verfehlen. Die hieraus entstehende Kostenunterdeckung ist von den Kostenträgern in der übernächsten Kalkulationsperiode (2022) auszugleichen. Ein Einfluss auf die Haushaltslage des Landkreises wird nicht bewirkt, eine Änderung bei der beabsichtigten Investitionstätigkeit erfolgt nicht.

¹ Inkl. Beträge aus dem Kostendeckungsausgleich

² Vgl. Anlage 1, Erfolgsplan/Gewinn- und Verlustrechnung, Erträge kumuliert

³ Inkl. Beträge aus dem Kostendeckungsausgleich

⁴ Vgl. Anlage 1, Erfolgsplan/Gewinn- und Verlustrechnung, Aufwendungen kumuliert

Finanzlage

Der Kreistag hat auf seiner Sitzung am 22.06.2020 (Vorlage Nr. 6-4186/20-EB) den Kassenkredit für den Eigenbetrieb Rettungsdienst Teltow-Fläming auf 3.000.000,00 € festgesetzt. Zum Halbjahr betrug der Kassenbestand 0,00 €⁵, der Kassenkredit wurde in Höhe von 1.526.567,04 € in Anspruch genommen.

Finanzierungstätigkeit

Gemäß der Investitionsplanung⁶ des laufenden Jahres sind Aufwendungen der laufenden Betriebsführung in Höhe von 2.393.000,00 € veranschlagt, davon 1.000.000,00 € mittels Kommunaldarlehen. Die vorgesehene Beschaffung von Rettungswagen, Medizintechnik, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Verwaltungsausstattung erfolgt im laufenden Jahr planmäßig.

Die Beschaffung von Einsatzleitfahrzeugen und mobilen Ultraschallgeräten wurde aus organisatorischen Gründen erneut in das Folgejahr 2021 verschoben.

Am 31.12.2020 wird die Fertigstellung und Betriebsbereitschaft der Rettungswache Dahlewitz erwartet. Fertigstellung des Bauvorhabens und Betriebsbeginn haben sich pandemiebedingt um 6 Monate vom 01.07.2020 auf den 01.01.2021 verschoben.

Aus der Investitionsplanung 2020 entfallen somit 325.000,00 € für die Beschaffung von Einsatzleitfahrzeugen und 32.000,00 € für die Beschaffung von mobilen Ultraschallgeräten.

Hilfsfrist, § 8 Abs. 2 BbgRettG und § 3 Landesrettungsdienstplanverordnung (LRDPV)

Der im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2019 erreichte Wert der Hilfsfristeinhaltung im Rettungsdienstbereich des Landkreises Teltow-Fläming betrug 92,22 %.⁷ Aufgrund einer Veränderung zur Ermittlung der Hilfsfrist war für 2019, im Vergleich zu 2018 (93,44 %) mit einem deutlich schlechteren Wert zu rechnen.⁸

Zum 01.07.2020 erfolgte zur Unterstützung der Rettungswache Jüterbog die Stationierung eines (zusätzlichen) Rettungswagens in der Gemeinde Niedergörsdorf. Des Weiteren erfolgt die Stationierung weiterer (zusätzlicher) Rettungswagen an folgenden Standorten:

- 01.10.2020: 3. RTW Rettungswache Ludwigsfelde
- 01.10.2020: 3. RTW Rettungswache Zossen
- 01.10.2021: 3. RTW Rettungswache Luckenwalde

Gegenüber der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände im Land Brandenburg wurden die Ergebnisse zurückliegender Maßnahmen mittels statistischer Auswertungen nachgewiesen. Mit Blick auf die Entwicklung der Hilfsfristeinhaltung im laufenden Jahr besteht zwischen Landkreis und Krankenkassen insoweit Einvernehmen zu weiteren, planmäßigen Erhebungsmaßnahmen.

Entwicklungen im 2. Halbjahr 2020

Zum Jahresabschluss 31.12.2020 erwartet die Werkleitung Erträge in Höhe von 19.608.422,22 €, davon 19.380.803,72 € aus Gebührenerträgen für Leistungen des bodengebundenen Rettungsdienstes und 227.618,50 € aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Aufwendungen werden mit 19.483.254,10 € erwartet.

⁵ Vgl. Anlage 2, Bilanz, Aktivseite Pos. B. III. Guthaben bei Kreditinstituten

⁶ Vgl. Wirtschaftsplan 2020, Anlage 5

⁷ Soll 95 %

⁸ Änderung des § 3 Abs. 1 Landesrettungsdienstplanverordnung (LRDPV) vom 25.10.2019

Das geplante Jahresergebnis wird mit einem Jahresgewinn in Höhe von 125.168,12 € erwartet. Die Ausführung des Wirtschaftsplanes wird planmäßig fortgeführt.

Außergewöhnliche Belastungen entstehen insgesamt aus den Folgen der COVID-19-Pandemie, erfolgsgefährdende/nicht einbringbare Mindereinnahmen oder nicht abweisbare Mehrausgaben werden nicht erwartet. Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation sind die außergewöhnlichen Belastungen zum bisherigen Zeitpunkt noch nicht zu beziffern. Die erwarteten Mindereinnahmen werden in der übernächsten Kalkulationsperiode einbringbar sein.

Anlagen